

**Unser täglich Brot ...
Die Industrialisierung der Ernährung**

29. Oktober 2011 bis 10. Juni 2012

Nahrungsverknappung und die Ernährung der Bevölkerung in Kriegen ließen schon im 19. Jahrhundert industriell erzeugte Nahrungsmittel entstehen. Die Erfindung der Konservendose 1812 war ein wichtiger Schritt in der Massenherstellung von Nahrungsmitteln. Der verstärkten Berufstätigkeit der Frauen im 20. Jahrhundert antwortete die Lebensmittelindustrie mit immer neuen Fertigprodukten. Kühlschrank und Mikrowelle sind mittlerweile die am meisten benutzten Geräte im Haushalt zur Konservierung und Zubereitung von Nahrung.

Ernährung und Lebensweise haben sich seit dem Ende des zweiten Weltkrieges grundlegend verändert. Während noch bis in die 1930er Jahre Nahrungsmittel saisonal und regional sehr unterschiedlich angeboten wurden, können wir heute – unabhängig von Jahreszeit und Standort – Lebensmittel von regionaler bis internationaler Herkunft konsumieren. Auch die Essgewohnheiten haben sich gewandelt. Fast Food hat gegenüber den 1980er Jahren deutlich zugenommen, der Döner- und der Asia-Imbiss gehören heute für die meisten Menschen zum Alltag. Nahrungsverknappung und die Ernährung der Bevölkerung in Kriegen ließen schon im 19. Jahrhundert industriell erzeugte Nahrungsmittel entstehen. Die Erfindung der Konservendose 1812 war ein wichtiger Schritt in der Massenherstellung von Nahrungsmitteln. Der übergroße Teil unserer täglichen Nahrung wird heute industriell hergestellt. Um die niedrigen Preise zu halten und die Massennachfrage befriedigen zu können, setzt die Nahrungsmittelindustrie auf standardisierte und Kosten ersparende Verfahren. Das Produkt muss in Verpackung, Optik, Geschmack und Zubereitung den Erwartungen des Verbrauchers entsprechen. Bevor es für den Markt freigegeben wird, durchläuft es lange Tests in den Labors der Food-Designer.

Die zukünftige Verfügbarkeit von Nahrung, deren Zusammensetzung, aber auch der Zusammenhang von Nahrungsproduktion und Umweltbelastung sind wichtige Themen der Ausstellung, die den Zeitraum vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart betrachtet. Die Schau ist gleichzeitig eine Große Landesausstellung Baden-Württembergs.